

die theoretischen Ausführungen des Alberich von Montecassino (Nr. XVIII) und des Adalbertus Samaritanus (Nr. XXI) ergänzen sollte⁴⁴¹⁾.

Daß die Tegernseer Sammlung im Gegensatz zu den beiden anderen Mustersammlungen nicht zusammenhängend eingetragen worden ist, läßt sich aus der Arbeitsweise der Schreiber erklären. Wie oben dargestellt werden konnte⁴⁴²⁾, haben die Schreiber A bzw. B 2 (1. Lage) und der Schreiber B 3 (9. Lage) unabhängig voneinander mit den Briefabschriften begonnen. Schreiber D hat dann, da der von Schreiber B 3 am Schluß der 9. Lage begonnene Brief Nr. 15 zunächst beendet werden mußte, seine eigenen Abschriften dieser 9. Lage angeschlossen und in einem Arbeitsgang die 10.—13. Lage beschrieben. Ob er die 14.—16. Lage im Anschluß an die 13. Lage oder schon früher, etwa gleichzeitig mit den Abschriften des B 2 und A (1. Lage) geschrieben hat, konnte nicht geklärt werden. Ebenfalls war keine Entscheidung darüber möglich, ob die nur von den Schreibern F und G beschriebene 17. Lage die 1. oder die 16. Lage fortsetzen sollte. Die Sammlung ist also an zwei verschiedenen Stellen — in der 1. und 9. Lage — begonnen worden, und sie wurde sehr wahrscheinlich in parallelen Arbeitsgängen fortgesetzt. Unter diesen Umständen konnte die äußere Form der Sammlung erst nach Beendigung der Briefabschriften durch die Wahl einer bestimmten Lagenfolge hergestellt werden. Unmittelbar nach dem Beschreiben aller 17 Lagen hat Schreiber D, dem wir wohl das Ordnen der Lagen zuschreiben müssen, durch die Eintragung der beiden Teile des Briefes Nr. XVII 13 in die 7. und 9. Lage bewirkt, daß die Lagen 2—13 nicht mehr umgruppiert werden konnten. Daß die Lagen 14—16, die wie die 10.—13. Lage ebenfalls in erster Linie von D geschrieben worden sind, dann der 13. Lage angeschlossen wurden, ergab sich von selbst. So blieb für die 17. Lage nur die Stelle am Ende des Kodex übrig, denn im Anschluß an die 1. Lage hätte sie die Geschlossenheit des eigentlichen Briefkorpus (9.—17. Lage) ohne Grund zerstört. Auch die Wahl des Platzes für die 1. Lage am Anfang des Kodex ist verständlich, denn zwischen der 13. und 14. oder zwischen der 16. und 17. Lage bzw. im Anschluß an die 17. Lage hätte der nichtbriefliche Inhalt der 1. Lage die Kontinuität der Brieftexte empfindlich gestört. Dagegen konnten die Briefe der Gesta Friderici (2.—7. Lage)⁴⁴³⁾ wenigstens äußerlich als Fortsetzung der am Ende der 1. Lage stehenden Briefe Nr. XI 4—12 betrachtet werden.

⁴⁴¹⁾ Vgl. o. die Tabelle, ferner S. 447 f. u. S. 457.

⁴⁴²⁾ Vgl. o. S. 457.

⁴⁴³⁾ Vgl. o. die Tabelle u. S. 470 ff.